

Die neue Fuji MX-700 Digitalkamera : Edelgehäuse mit inneren Werten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die neue Fuji MX-700 Digitalkamera: Edelgehäuse mit inneren Werten

Wer als Hersteller von Digitalkameras für Consumer erfolgreich sein will, muss einiges bieten, denn der Kampf um Marktanteile ist auch hier bereits voll entbrannt. Der Trend zu mehr Leistung für weniger Geld ist deshalb nur logisch und wird auch von Fuji mit der neuen Digitalkamera MX-700 konsequent verfolgt.

Edel, handlich und leicht kommt das jüngste Digitalkameramodell aus dem Hause Fuji daher. Mit Batterie bringt das 80 x 101 x 33 mm kleine Metallgehäuse im trendigen Champagne-Look gerade mal 295 Gramm auf die Waage. Der Aufdruck «1.5 Megapixel» lässt aber vermuten, dass es sich hier leistungsmässig keineswegs um ein Leichtgewicht handelt. Entsprechend hoch waren denn auch unsere Erwartungen, als wir die MX-700 einem kurzen Praxistest unterzogen.

Liebe auf den ersten Blick...

Äusserlich hat die Fuji MX-700 alles, um ein echter Verkaufsschlager zu werden; es fällt schwer, sich nicht gleich auf Anhieb in die Kleine zu verlieben. Das liegt an ihrer geringen Abmessung, an Form und Touch des Gehäuses. Die MX-700 liegt gut in der Hand, die wichtigsten Bedienelemente wie Hauptschalter, Auslöser und Moduswahl-Rad lassen sich mit einer Hand bedienen.

Was die Ausstattung betrifft, fehlt der Kamera bis auf ein Zoomobjektiv nichts. Ersatz dafür soll eine elektronische Zoomfunktion bieten, mit der sich nachträglich Ausschnitte mit zwei- bis vierfacher Vergrößerung erzeugen lassen.



Die neue Fuji MX-700 überzeugt sowohl durch ihr edles Äusseres als auch durch die gute Bildqualität.

...und Kompromisse beim Design

Trotz des guten ersten Eindrucks sind uns einige Mängel aufgefallen, die zwar teilweise auf die kleine Abmessung zurückzuführen sind, die aber das Gesamturteil doch etwas trüben. So liegen der (leider etwas schwache) Blitz und die Messzelle gefährlich nahe an der Griffleiste und können

schon mal aus Versehen mit den Fingern abgedeckt werden. Minuspunkte gibt es auch für den Sucher, der äusserst klein ist, erheblich verzeichnet und besonders für Brillenträger schlecht einsehbar ist. Unverständlich scheint uns auch, dass das qualitativ hochstehende Objektiv bei ausgeschalteter Kamera völlig schutzlos offenliegt.



Alle wichtigen Einstellungen erfolgen über das zentrale Funktionswahl-Rad und den Navigationsknopf der Menüführung.

Mit vielen innovativen Details ausgestattet

Pluspunkte gibt's dagegen für die Bedienelemente und die Menüführung, die so logisch angeordnet und aufgebaut sind, dass sich der Blick in die Bedienungsanleitung meist erübrigt. Auch hat uns die Brillanz des Farbmonitors überrascht.

Positiv zu vermerken sind zahlreiche weitere Details wie beispielsweise, dass sich die Kamera äusserst energiesparend betreiben lässt, so dass eine Ladung des 3,6 V Lithiumionakkus erstaunlich weit reicht. Der eingebaute LCD-Monitor bleibt dank des optischen Suchers bei normalen Aufnahmen ausgeschaltet, kann jedoch manuell zugeschaltet werden. Automatisch aktiviert wird der Monitor bei Makroaufnahmen, womit sich ein Parallaxausgleich für den optischen Sucher erübrigt. Ist der Monitor bei einer Aufnahme eingeschaltet, so kann mit einer elektronischen Telefunktion der Abbildungsstab verdoppelt werden, wobei die Bildgrösse dann nur noch 640 x 480 Pixel beträgt. Schliesslich verfügt die Kamera auch noch über eine Serienaufnahme-Funktion, bei der mit zwei wählbaren Geschwindigkeiten 16 kleine Bilder von 288 x 216 Pixeln in Serie entstehen – eine nette Spielerei, die allerdings bei schnellen Bewegungen zu Wischeffekten neigt und äusserst empfindlich auf Gegenlicht reagiert. Alles andere als Spielerei sind dagegen weitere manuelle Einstellmöglichkeiten für Weissabgleich, Belichtungskorrektur (+1,5/-0,9 Blenden in Stufen von 0,3 Blenden) und Korrektur der Blitzintensität (± 0,6 Blenden in Stufen von 0,3 Blenden).

Erfreuliche Bildqualität

Bestätigt wurden die positiven ersten Eindrücke bei der Bildqualität. In dieser Beziehung übertrifft die MX-700 sogar ihre grosse Schwester, die DS-300. Dies liegt nicht nur am CCD-Element, das mit 1,5 Mio. Pixeln rund 200'000 Pixel mehr als dasjenige der DS-300 aufweist. Aufgefallen ist uns insbesondere die neutralere Wiedergabe der Lichter. Wie weit diese Verbesserung auf die neuen Primärfarbenfilter zurückzuführen ist, und wie weit hier die kamerainterne Software verantwortlich ist, bleibt das Geheimnis des Herstellers; beeindruckend ist das Ergebnis allemal. Auch bei der Wiedergabe von homogenen Flächen sind erhebliche Fortschritte gegenüber früheren Modellen gemacht worden. Die Schärfe der Bilder scheint uns zwar nicht atemberaubend, und die Farbsättigung ist eher bescheiden, doch lassen sich diese Mängel mit der mitgelieferten Software oder



Nicht nur Schärfe und Auflösung der Fuji MX-700 verblüffen, sondern auch der überraschend gute Kontrastumfang mit reicher Detailzeichnung in den Lichtern und Schatten. Das Originalbild hatte die effektive Druckfläche von 157 x 125 mm und wurde mit einem Fuji NC-300 D ausgedruckt.

einem anderen Bildbearbeitungsprogramm beheben. Besonders beim nachträglichen Schärfen wirkt sich die gute Wiedergabe homogener Flächen positiv aus. Was die Bildqualität betrifft, bewegen sich die digitalen

Consumer-Kameras allgemein immer mehr in einen Bereich, wo sich ansprechende Papierbilder erzeugen lassen. Die Fuji MX-700 stellt dem Benutzer drei Qualitätsstufen (Einfach, Normal und Fein) und zwei Dateigrößen (1280 x 1024 und

640 x 480 Pixel) zur Verfügung. Bei unseren visuellen Vergleichen haben wir übrigens nur geringe Unterschiede zwischen den drei Qualitätsstufen feststellen können, auch die niedrigste Qualitätsstufe erzeugte noch durchaus ansprechende

KAISER[®]
FOTOTECHNIK

Qualität und Design

STUDIO



Licht
Aufnahme
Zubehör

REPRO & SCAN



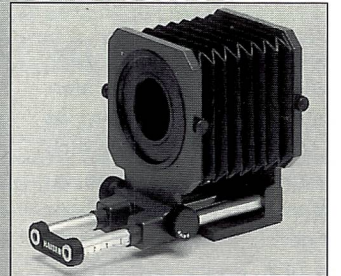
Stative
Licht
Kamera-
scanner

TASCHEN



Camera
Care
Systems (CCS)

JETZT AKTUELL



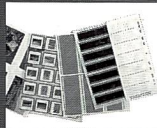
Repro-Balgengerät
zum Aktionspreis

LEUCHTPLATTEN



Beurteilen
Bearbeiten
Beleuchten

BILD



Optimierung
Archivierung

DIA



Rahmen
Betrachten
Archivieren

VERGRÖßERER



Geräte
Komponenten
Zubehör

LEUCHTEN



Foto
Video
Studio

FILTER



Korrektur
Effekte

LABOR



Negativ
Positiv
Zubehör

ZUBEHÖR



Kamera
Aufnahme
Blitz



Bestellen Sie unseren
Gesamtkatalog:

LÜBCO
Company AG/SA

LÜBCO COMPANY AG
5632 Buttwil
Tel. 056 664 38 38
Fax 056 664 52 22
luebco@bluewin.ch

Bilder. Allerdings beanspruchen gute Bilder halt eben auch einiges an Speicherplatz. Ein Bild von 1280 x 1026 Pixeln mit 24 Bit Farbtiefe nimmt als TIFF-Datei rund 3,8 MB Speicherplatz in Anspruch. Kameraintern wird der Speicherplatz zwar wesentlich effizienter genutzt, auf der mitgelieferten 2 MB SmartMedia Speicherkarte finden aber doch nur zwei Aufnahmen der höchsten Qualitätsstufe Platz. Man wird also gut daran tun, sich ein paar zusätzliche 8 MB Karten zu erstehen.



Die deutliche Detailwiedergabe und die klare Farbtrennung ergeben Bilddaten, die nur geringfügig nachbearbeitet werden müssen.

Ein Wort zur Software

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen die mitgelieferte Software ausschliesslich zum

Transport der Bilder von der Kamera in den Computer diene. Auch Fuji macht hier keine Ausnahme: Neben der Übertragungs- und Verwaltungssoftware Picture Shuttle gehört EZtouch zum Lieferumfang. EZtouch bietet Bildbearbeitungsfunktionen wie Schärfen, Kontrast-, Sättigungs- und Helligkeitsanpassung, aber auch Korrektur des Rotaugen-Effektes und eine Anzahl von Kreativfiltern. Wem diese Möglichkeiten nicht reichen, der kann zum ebenfalls mitgelieferten Adobe PhotoDeluxe greifen.

Fazit

Die Fuji MX-700 ist unter den Consumer-Digitalkameras zurzeit sicher das edelste Stück. Sie überzeugt durch ihre Leistung, die sie sowohl für den privaten als auch semiprofessionellen Einsatz zu einem attraktiven Werkzeug macht. Mit einem Verkaufspreis von Fr. 1'390.- ist sie dabei äusserst preiswert. Das gute Preis-/Leistungsverhältnis lässt die angesprochenen Mängel dann doch eher in den Hintergrund treten.

Romano Padeste



Affenstark!



- Kipling Fototaschen
- Kipling Videotaschen
- Kipling Fotorucksäcke



Kipling bringt einen jungen, trendigen Look in die Fotografie – für alle, die auf praktisches Design stehen. Wir bieten alles von der kleinen APS-Gurttasche bis zur grossen Profitasche. Auch unsere «Sporttaschen» und Rucksäcke bieten dabei den optimalen Schutz für Ihre Fotoausrüstung.



- Wasserabstossendes 420 Denier Nylon
- Doppelter Polyurethan-Schutz
- «Closed Cell» Schaumstoff
- Trendiges Design
- Drei Jahre Garantie

Katalog anfordern bei:



Perrot AG
 Neuengasse 5
 CH-2501 Biel/Bienne
 Tel. 032 / 329 10 66
 Fax 032 / 329 10 85

Technische Daten

Auflösung	1280x1024 Bildpunkte (Standard-Auflösung) 640x480 Bildpunkte (Niedrige-Auflösung)		
Farbtiefe	24 Bit (16,7 Millionen Farben)		
Sensor	1/2 Zoll CCD Chip 1,5 Millionen Bildpunkte		
Speicher	SmartMedia Wechsel-Speicherkarte: 2MB (mitgeliefert) - 4MB - 8MB		
Datei-Format	JPEG (Exif) mit drei verschiedenen Komprimierungsraten		
Bildanzahl pro SmartMedia-Karte:	2MB	4MB	8MB
	Fein	2 Aufn.	5 Aufn.
	Normal	5 Aufn.	11 Aufn.
	Einfach	11 Aufn.	22 Aufn.
		22 Aufn.	44 Aufn.
Brennweite	35mm (umgerechnet auf 35mm Kleinbildformat)		
Blende	2 Stufen: F 3,2 / F 8		
Fokus	Autofokus (CCD-AF) 9cm bis unendlich		
Makro-Aufnahme	Scheckkartengrösse bei 9cm Distanz		
Empfindlichkeit	Entspricht ISO 100		
Belichtungssteuerung	Automatische Programmbelichtung		
Verschlusszeit	1/4 - 1/1.000 Sek.		
Weissabgleich	5500 K fest / manuell: 4 Einstellungen		
Blitzlicht	Integrierter Automatikblitz mit ca. 2,5 m Reichweite		
Sucher	Optischer Sucher / TFT-LCD-Farbmonitor		
LCD-Monitor	2 Zoll LCD mit Tieftemperatur-Polysiliziumtechnik		
Digitale Schnittstelle	parallel RS-232C		
Videoausgang	NTSC / PAL		
Stromversorgung	Lithiumionen-Akku - Externes Netzgerät		
Abmessungen	(BxHxT) 80x101x32 mm		
Gewicht	245 g (ohne Batterie)		
Verkaufspreis	Fr. 1'390.-		